
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 24.11.2015, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe
3. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker
4. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
5. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
Vertretung für Frau Johanna Hollah
6. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt
7. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
8. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann
9. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots
Vertretung für Frau Jutta Klaus
11. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier
12. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe
13. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
14. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum
15. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen
16. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp
17. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Zugewählte beratende Mitglieder

18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann
19. Vertreter der Verkehrsunfallkommission PHK Norbert Heppner

Verwaltung

20. Erster Kreisrat Ludger Frische
21. Kreisrat Neidhard Varnhorn
22. Pressesprecher Frank Beumker
23. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken
24. Bauoberrat Roland Ribinski
25. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf



Protokollführer/in

26. Kreisamtfrau

Renate Breer

Gäste

27. NLStBV, GB Lingen
/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr Ge-
schäftsbereich Lingen

Christian Hillgruber

28. NLStBV, GB Lingen
/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr Ge-
schäftsbereich Lingen

Martin Opitz

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/15/101
- 5 . Bericht über die Aktion "Schwarze Männer" V-VERK/15/100
- 6 . Deckensanierungsprogramm 2016, Radwegesanierungsprogramm 2016 und Brückensanierungsprogramm 2016 V-VERK/15/099
- 7 . Abschluss des Mehrjahressanierungskonzepts I und Stand der planerischen Vorbereitung des Mehrjahressanierungskonzepts II für die Verbreiterung von Kreisstraßen V-VERK/15/102
- 8 . Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 29.09.2015 wurde mit vier Enthaltungen genehmigt.

**4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Vorlage: V-VERK/15/101**

Herr Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/15/101 vor.

Da keine Fragen vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung und bedankte sich bei Herrn Deeken.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreisausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Dem Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 6.582,00 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

**5. Bericht über die Aktion "Schwarze Männer"
Vorlage: V-VERK/15/100**

Der Sachverhalt wurde von Herrn Kreisoberamtsrat Westendorf gemäß der Vorlage V-VERK/15/100 vorgetragen.



Herr Kreistagsabgeordneter Kreuzmann bestätigte, dass sich Verkehrsteilnehmer auf dem Streckenabschnitt zwischen Peheim und Vrees sowie zwischen Essen und Löningen über die aufgestellten „Schwarzen Männer“ erschrocken hätten. Er befürworte die Abschaffung der „Schwarzen Männer“, da der gewünschte Zweck nicht erreicht worden sei.

Auch Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier sah den Zweck des Projektes als nicht erfüllt an und schlug vor, finanzielle Mittel für die Pflege der an den Unfallorten eingerichteten privaten Gedenkstätten bzw. für die Entfernung von Bäumen einzusetzen.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, betrachtete die Handhabung der Aktion „Schwarze Männer“ im Landkreis Cloppenburg kritisch. Man habe aufgrund der steigenden Anzahl der tödlichen Unfälle 6 Paare der „Schwarzen Männer“ angeschafft. Dies sei aufgrund der positiven Erfolge dieser Aktion in Gütersloh erfolgt.

Die Aufstellung der „Schwarzen Männer“ müsse auch dort erfolgen, wo sich tödliche Unfälle ereignet hätten. Dies sei seines Erachtens nicht immer so umgesetzt worden. Die „Schwarzen Männer“ seien auf der Strecke zwischen Essen und Löningen falsch platziert worden. Zudem hätte die Aktion auf der Strecke zwischen Essen und Lastrup zu lange gedauert und die Aufstellung sei auf der falschen Straßenseite erfolgt. Durch Diebstahl und Sachbeschädigung sei nur noch ein Paar der „Schwarzen Männer“ vorhanden. Das Projekt sei leider nicht bei der Bevölkerung angekommen, so dass auch er sich dafür aussprach, die Aktion zu beenden.

Man müsse jedoch weiter präventiv tätig werden, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Hierbei könnten auch Projekte in anderen Landkreisen herangezogen werden. Diesbezüglich verwies er beispielhaft auf einen Zeitungsartikel, der die Aufstellung von plakativen Schildern an Unfallstellen behandelt. Eine Entscheidung über das nächste Projekt müsse aber nicht in der laufenden Sitzung erfolgen.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier machte den Vorschlag, an Unfallstellen mit tödlichem Ausgang fluoreszierende Kreuze anzubringen und zu pflegen. Dadurch würde auch in der Dunkelheit an die Unfallgefahr erinnert. Hiermit werde der gleiche Zweck verfolgt wie mit der Aufstellung der „Schwarzen Männer“. Daher stelle er den Antrag, die Durchführbarkeit dieses Verfahrens von der Kreisverwaltung prüfen zu lassen.

Man müsse hinsichtlich der privaten Gedenkstätten an Unfallorten sensibel vorgehen, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Loots. Er sprach sich dafür aus, sich umfassender mit der Thematik auseinander zu setzen und Lösungen zu suchen. Diese Auffassung wurde von Herrn Kreistagsabgeordneten Dobelmann unterstützt. Er befürchte, die fluoreszierenden Kreuze würden den Verkehrsteilnehmer ablenken. Zudem bestünde die Gefahr, dass die Strecken dadurch verkehrstechnisch überladen würden. Er sehe den Vorschlag als eher nicht praktikabel an.

Herr Kreisrat Varnhorn erläuterte, dass man versucht habe, die Aktion „Schwarze Männer“ über die Medien den Bürgern nahe zu bringen. Dieses sei leider nicht gelungen. Hinsichtlich der Aufstellung von Kreuzen an den privaten Gedenkstätten sei er der Meinung, dass man hier sensibel vorgehen müsse, da es sich auch um Trauerarbeit der Angehörigen handele. Dies sei auch der Grund, weshalb diese Gedenkstätten von der Straßenbauverwaltung geduldet würden. Das Hauptaugenmerk müsse auf der Verbesserung der Verkehrssicherheit liegen. Sowohl die Landesverkehrswacht als auch die Kreisverkehrswacht würden verschiedene Projekte verfolgen. Er schlug vor, das vorliegende Angebot durch die Kreisverwaltung prüfen zu lassen und dann die in Frage kommenden Projekte in der nächsten Verkehrsausschusssitzung vorzustellen.



Da das Projekt „Schwarze Männer“ nicht erfolgreich gewesen sei, so Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann, unterstütze er den Vorschlag von Herrn Kreisrat Varnhorn.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier sprach sich dafür aus, nicht auf alte Projekte zurückzugreifen, sondern auch neue Ideen zu entwickeln, da die etablierten Projekte, wie z. B. die „Schwarzen Männer“ nicht immer erfolgreich seien. Daher stelle er den Antrag, zu prüfen, ob die Aufstellung fluoreszierender Kreuze als christliches Logo, auch in juristischer Hinsicht, möglich sei.

Herr Fangmann teilte als beratendes Mitglied mit, dass die Landesverkehrswacht u. a. in den Landkreisen Osnabrück und Vechta ein Pilotprojekt gestartet habe. Man habe dort z. B. an Unfallstellen großflächige Schilder mit warnenden Inhalt aufgestellt. Zudem seien dort noch weitere Maßnahmen erfolgt. Er schlug vor, zu prüfen, ob man sich diesen Projekten anschließen könne.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Roder, teilte Herr Kreisoberamtsrat Westendorf mit, dass die Anschaffung der „Schwarzen Männer“ 6.000,- € gekostet habe.

Sowohl Herr Kreistagsabgeordneter Bothe als auch der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, waren der Meinung, einen gemeinsamen Antrag zu formulieren. Dies griff Herr Kreistagsabgeordneter Rosenbaum auf und schlug vor, zunächst über die Abschaffung der Aktion „Schwarze Männer“ abzustimmen und sodann die Kreisverwaltung damit zu beauftragen, weitere Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu eruieren und die Aufstellung fluoreszierender Kreuze zu prüfen.

Dieser Vorschlag wurde angenommen und sodann vom Vorsitzenden, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, zur Abstimmung gestellt.

Dem Kreisausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

- 1. Die Aktion „Schwarze Männer“ wird eingestellt.**
- 2. Die Kreisverwaltung prüft, welche Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Landkreis Cloppenburg durchgeführt werden können inklusive der Aufstellung von fluoreszierenden Kreuzen.**

- 6. Deckensanierungsprogramm 2016, Radwegesanierungsprogramm 2016 und Brückensanierungsprogramm 2016
Vorlage: V-VERK/15/099**

Herr Opitz stellte das Deckensanierungsprogramm entsprechend der Vorlage 1 zu V-VERK/15/099 und der Anlage 1 zu TOP 6 vor.

Ergänzend erläuterte er, dass die Maßnahme 9 im Zuge der K 356 aufgrund von Gewährleistungsmängeln zustande gekommen sei. Im Rahmen der Gewährleistung seien Mängel in der Deckschicht aufgetreten, die auch von dem bauausführenden Unternehmen beseitigt werden sollten. Dies hätte jedoch dazu geführt, dass der besagte Streckenabschnitt größtenteils mit Flickstellen versehen worden wäre. Daher habe die Kreisverwaltung gemeinsam mit der

NLStBV, rGB Lingen, aus gesamtwirtschaftlicher Sicht hier eine Deckenerneuerung als sinnvoll erachtet, an der sich der Landkreis dann beteiligen müsse.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Holthaus erklärte Herr Opitz, dass sich die Mängel auf dem in 2009 verbreiteten Abschnitt der K 356 befänden. Es gäbe verschiedenste Anhaltspunkte, die als Ursache hierfür in Frage kämen. Die genaue Ursache sei jedoch nicht eindeutig zu ermitteln. Zudem handele es sich hier um einen bisher noch nicht dagewesenen Einzelfall.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk gab an, dass nach seinen Kenntnissen die richtige Temperatur beim Einbau des Mischgutes von großer Bedeutung sei und man daher eine entsprechende Bauüberwachung durchführen sollte.

Die NLStBV, rGB Lingen, sei stets daran interessiert, eine Qualitätsverbesserung zu erreichen und habe daher in der Vergangenheit verschiedenste Kontrollmaßnahmen durchgeführt, um beste Ergebnisse zu erreichen, erläuterte Herr Opitz. Hierzu gehöre u. a. auch, die Temperatur des Mischgutes vor und nach dem Einbau zu messen. Darüber hinaus seien auch andere Kontrollmaßnahmen zur Anwendung gekommen. Dies sei konsequent für die Dauer eines Jahres durchgeführt worden, was sich auch als dienlich erwiesen hätte. Da diese Verfahrensweise auf Dauer personell zu aufwendig gewesen sei, würden nunmehr stichprobenartig Kontrollen durchgeführt.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Haupt, ob die Gewährleistungslaufzeit nunmehr neu beginne, konnte Herr Opitz dies bejahen. Allerdings, so Herr Opitz, betrage die Laufzeit für diese Art der Maßnahme nur 2 Jahre. Im Gegensatz dazu betrage die Gewährleistungsfrist für die vorherige Maßnahme 4 Jahre.

Für ein gutes Ergebnis des Deckeneinbaus seien verschiedenste Parameter zu berücksichtigen, so Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier. Daher stelle sich die Frage, ob hier nicht ein externes Büro mit der Kontrollfunktion beauftragt werden könne.

Zwar sei dies eine Möglichkeit, erklärte Herr Opitz, aber der Auftragnehmer hätte auch eine Eigenüberwachungsaufgabe. Dieser müsse die entsprechenden Nachweise erbringen. Zudem sei die stichprobenartige Überprüfung durch die NLStBV, rGB Lingen gegeben.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier sprach sich dennoch für eine externe Bauüberwachung aus und regte eine entsprechende Kostenberechnung hierfür an.

Da es bisher keine derartigen Probleme gegeben hätte, so Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk, spreche er sich dafür aus, weiterhin stichprobenartige Kontrollen durchzuführen.

Herr Bauoberrat Ribinski ergänzte, dass es grundsätzlich ausreichend sei, stichprobenartige Kontrollen durchzuführen. Im vorliegenden Fall vermute man, dass die Änderung eines Regelwerkes ursächlich für den Mangel gewesen sein könnte. Die Parameter für die Zusammensetzung des Mischgutes seien geändert worden. Die Werte des vom bauausführenden Unternehmen eingesetzten Mischguts hätten sich im Rahmen dieser geänderten Parameter befunden. Daher habe man sich für eine Einigung mit dem Unternehmen entschieden. Die angeführten Vorschriften seien nunmehr wieder geändert worden.

Herr Kreistagsabgeordneter Roder erkundigte sich, ob es nicht sinnvoll sei, die Maßnahmen 3 und 10 gemeinsam durchzuführen. Er sei an das Budget von 2 Mio. € für die Deckensanierungsmaßnahmen gebunden, erläuterte Herr Opitz und müsse sämtliche Kreisstraßen unter Berücksichtigung des jeweiligen Zustandes bei der Zusammenstellung des Bauprogrammes



einbeziehen. Sofern sich jedoch ein gutes Ausschreibungsergebnis für die geplanten Maßnahmen ergebe, könnten beide Maßnahmen umgesetzt werden.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe, ob bei den Deckensanierungsarbeiten auch die parallel verlaufenden Radwege betrachtet würden, antwortete Herr Opitz, dass man auch die Radwege in der Betrachtung miteinbeziehe. Dies sei oft schon aufgrund der Neigungsverhältnisse zwischen Fahrbahn und Radweg erforderlich. Man versuche, diese Radwege dann auch im Radwegesanierungsprogramm zu berücksichtigen.

Herr Opitz trug dann das Radwegesanierungsprogramm 2016 entsprechend der Vorlage 2 zu V-VERK/15/099 und der Anlage 2 zu TOP 6 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Loots machte darauf aufmerksam, dass die Randabbrüche bei den Radwegen oft durch Befahren derselben mit Kraftfahrzeugen verursacht würden. Die Radwege seien nicht dafür ausgelegt. Hierauf solle mehr geachtet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe zum Radweg an der K 173 von Cloppenburg nach Sevelten, erläuterte Herr Opitz, dass dieser Radweg bereits vor einigen Jahren saniert worden sei. Die dort vorhandenen Schäden seien durch Wurzelhebungen verursacht. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Straße würden die dortigen Schäden partiell mit entfernt.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe gab zu bedenken, dass aufgrund des Verkehrs mit E-Bikes Geschwindigkeiten von 25 km/h und mehr gefahren würden und diesbezüglich auch eine Verantwortung bestünde.

Hierzu gab Herr Opitz an, dass die Radwege im Rahmen des Betriebsdienstes regelmäßig betrachtet und auftretende Schäden beseitigt würden. Bei größeren Schäden würde der Radweg mit einer entsprechenden Beschilderung gekennzeichnet.

Abschließend stellte Herr Opitz sodann das Brückensanierungsprogramm 2016 gemäß der Vorlage 3 zu V-VERK/15/099 und der Anlage 3 zu TOP 6 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann merkte an, dass in den vergangenen Jahren eine große Anzahl an Straßenbaumaßnahmen durchgeführt worden sei. Durch diese Sanierungsmaßnahmen werde auch ein großer Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet. Der Zustand des Kreisstraßennetzes hätte sich dadurch erheblich verbessert. Dies sei auch aufgrund des Engagements der NLStBV, rGB Lingen, so möglich gewesen. Daher sollte dieser Weg zukünftig weiter beschritten werden. Er bedankte sich bei der NLStBV, rGB Lingen für die gute Zusammenarbeit.

Herr Kolde bedankte sich bei Herrn Opitz für seine Ausführungen.

Der Verkehrsausschuss stimmte dem Deckensanierungsprogramm 2016, dem Radwegesanierungsprogramm 2016 und dem Brückensanierungsprogramm 2016 einstimmig zu.



7. Abschluss des Mehrjahressanierungskonzepts I und Stand der planerischen Vorbereitung des Mehrjahressanierungskonzepts II für die Verbreiterung von Kreisstraßen
Vorlage: V-VERK/15/102

Herr Bauoberrat Ribinski gab sodann einen Überblick über den Stand der Mehrjahressanierungskonzepte I und II gemäß der Vorlage V-VERK/15/102.

Hinsichtlich der K 160 teilte er mit, dass hier insbesondere wegen des Radweges erst bei guten Witterungsbedingungen im Frühjahr 2016 eine offizielle Freigabe stattfinden solle. Die Bauarbeiten an der K 177 seien beendet, jedoch müssten hier noch Schutzplanken angebracht werden. Mit einem Abschluss dieser Arbeiten sei bis Mitte Dezember zu rechnen. Terminbedingt sei dann eine offizielle Freigabe im Januar 2016 vorgesehen.

Ergänzend führte er zum Ausbau der K 172 aus, dass in Abstimmung mit der Stadt Cloppenburg beabsichtigt sei, die nördliche Teilstrecke der K 172 von der geplanten Südtangente bis zum Ortseingang zu sanieren. Dies biete sich an, da die Stadt Cloppenburg zu diesem Zeitpunkt eine Linksabbiegespur in Höhe des Herzog-Erich-Weges umsetzen wolle und keine Veranlassung für eine Verbreiterung dieses Streckenabschnittes sehe. Zudem sei bei einem Bau der geplanten Südtangente Cloppenburg ein Teil der K 172 zurückzubauen und diese an den geplanten Kreisverkehr anzuschließen.

8. Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Herr Bauoberrat Ribinski gab einen kurzen Überblick über den Stand der Planungen des vierstreifigen Ausbaus der E 233.

Sämtliche Abschnitte des Landkreises Cloppenburg befänden sich in der Prüfung der Landesbehörde oder in der Überarbeitung zur Berücksichtigung der Prüfanmerkungen durch die Landesbehörde.

Zu den einzelnen Planungsabschnitten gab er folgende Informationen:

Der Planungsabschnitt 4 wurde vom Zentralen Geschäftsbereich der NLStBV geprüft. Zurzeit seien letzte Abstimmungen getroffen worden. Die Unterlagen würden entsprechend der Abstimmungen mit der NLStBV für die Vorlage beim BMVI aufbereitet. Man rechne damit, die Unterlagen Anfang 2016 an die Landesbehörde übergeben zu können.

Beim Planungsabschnitt 5 und 6 sei man noch nicht ganz so weit mit der Abstimmung. Derzeit würden die Unterlagen entsprechend der Abstimmungen überarbeitet. Parallel würden noch vereinzelt weitere Abstimmungen erfolgen.

Der Planungsabschnitt 8 läge seit September 2015 dem Zentralen Geschäftsbereich der NLStBV vor. Das entsprechende Ergebnis werde im ersten Quartal 2016 erwartet.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann gab an, dass er der Presse entnommen habe, dass die Trassenführung der E 233 im Bereich der Autobahn nicht dem Landesraumordnungsprogramm entspräche. Hierzu bat er um Auskunft.



Im 1. Entwurf des Landesraumordnungsprogrammes sei zu dieser Thematik keine ausreichende Aussage gemacht worden, so Herr Bauoberrat Ribinski. Im Rahmen des neu aufzustellenden Landesraumordnungsprogrammes werde man die geplante Änderung prüfen und entsprechend Stellung nehmen.

Herr Kreistagsabgeordneten Brinker erkundigte sich, ob es in Bezug auf den Lärmschutz in Lastrup/Timmerlage neue Erkenntnisse gäbe. Hierzu äußerte Herr Bauoberrat Ribinski, dass in vielen Bereichen der Trassenführung Lärmschutz vorgesehen sei. Detaillierte Daten für einzelne Bereiche habe er nicht präsent. Er bot Herrn Kreistagsabgeordneten Brinker aber an, diese direkt einzusehen.

9. Mitteilungen

Herr Hillgruber, stellvertretender Leiter der NLStBV, rGB Lingen, informierte über die im nächsten Jahr im Landkreis Cloppenburg geplanten Maßnahmen der NLStBV, rGB Lingen. Auf Bundesebene seien folgende Maßnahmen vorgesehen:

- AS Molberger Straße: Freigabe Anfang Dezember 2015
- Bauwerk Soestebücke im Zuge der B 213/OU Cloppenburg: 2. Teilbauwerk in Richtung Lingen
- B 213/OU Cloppenburg: Sanierung der Strecke von der AS Molberger Straße bis zur B 68, eine Fahrbahnrichtung und zwar in Richtung Lingen
- B 72: Sanierung der Fahrbahn von Strücklingen bis Scharrel
- B 401: Sanierung der Fahrbahn von Kampe bis Süddorf
- B 213: Sanierung (Gewährleistungsschäden) im Zuge der OU Lönigen
- B 401: Abschnittsweise Sanierung von Friesoythe bis zur Kreisgrenze

Da es auf Landesebene noch keine endgültige Mittelfreigabe gäbe, könne er die dort geplanten Maßnahmen noch nicht benennen.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, merkte an, dass er von mehreren Bürgern auf die verkehrliche Situation im Zuge der Sevelter Straße (K 173) angesprochen worden sei. Von Cloppenburg kommend befände sich auf der westlichen Seite ein Neubaugebiet. Hier sei starker Querungsverkehr vorhanden. Außerdem befände sich hier auch eine Bushaltestelle. Hier solle von der Verkehrskommission geprüft werden:

- a) ob eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h oder
- b) die Versetzung der Ortstafel

in Frage käme.

Hierzu konnte Herr PHK Heppner als beratendes Mitglied mitteilen, dass dieser Bereich bereits von der Verkehrskommission untersucht worden sei. Die gesetzlichen Vorschriften für die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h seien hier nicht gegeben, da zum einen das Unfallgeschehen nicht entsprechend vorhanden und zum anderen hier die Ortstafel schon von weitem erkennbar sei. Auch die Voraussetzungen für die Versetzung der Ortstafel seien hier nicht erfüllt.



Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk erkundigte sich nach dem ÖPNV-Konzept. Hierzu konnte Herr Erster Kreisrat Frische mitteilen, dass das ÖNNV-Konzept mit den Städten und Gemeinden in der nächsten Klausurtagung besprochen werden solle. Vorab würde ein Projektplan mit den Ausgaben und einem Finanzierungsplan für ein Umsetzungsprojekt erarbeitet. Parallel solle ein neuer Nahverkehrsplan erstellt werden. Hierzu müsse noch der entsprechende Auftrag erteilt werden. Im Anschluss hieran könne dann das weitere Vorgehen vorgestellt werden.

10. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Um 17:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in